

**Z790 Parabraunerde-Pseudogley und Pseudogley aus z. T. umgelagertem Lösslehm, meist auf toniger Fließerde aus Keupermaterial**
**Verbreitet auftretende Böden**

<b>Bodenformgruppe</b>	z-S06	
<b>Flächenanteil</b>	75–90 %	
<b>Nutzung</b>	Wald, Grünland	
<b>Relief</b>	schwach gewölbte Scheitelbereiche sowie flache, gestreckte und konkave Hänge	
<b>Bodentyp</b>	Parabraunerde-Pseudogley und Pseudogley	
<b>Ausgangsmaterial</b>	Lösslehm und umgelagerter Lösslehm (Deck- über Mittellage), meist auf toniger Fließerde aus Keupermaterial (Basislage)	
<b>Bodenartenprofil</b>	Ut3–Lu,Gr0–2	3–5 dm
	Tu3,Gr0–2	5–>10 dm
	Tu2–Tl,Gr0–3	
<b>Karbonatführung</b>	unterhalb 10 dm u. Fl.	
<b>Gründigkeit</b>	tief, Unterboden schlecht durchwurzelbar	
<b>Waldhumusform</b>	mullartiger Moder bis typischer und moderartiger Mull	
<b>Humusgehalt</b>	Oberbod. LN	mittel humos bis stark humos
	Unterboden	sehr schwach humos
<b>Bodenreaktion</b>	LN	mittel sauer
	Wald	stark sauer
<b>Bodenschätzung</b>	LIIa2, LIIa3W, LIIIa3W	
<b>Musterprofile</b>	keine Angabe	

**Begleitböden**

untergeordnet mittel tief und mäßig tief entwickelte Pseudogley-Parabraunerde; vereinzelt tief entwickelte pseudovergleyte Parabraunerde und Pseudogley-Parabraunerde

**Kennwerte**

<b>Feldkapazität</b>	mittel bis hoch (370–410 mm)
<b>Nutzbare Feldkapazität</b>	hoch (150–190 mm)
<b>Luftkapazität</b>	gering bis mittel, im Unterboden stellenweise sehr gering
<b>Wasserdurchlässigkeit</b>	sehr gering
<b>Sorptionskapazität</b>	hoch bis sehr hoch (250–310 mol/z/m <sup>2</sup> )
<b>Erodierbarkeit</b>	keine Angabe, Kartiereinheit tritt nicht oder nur selten unter Ackernutzung auf

**Bodenfunktionen nach "Bodenschutz 23" (LUBW 2011)**

<b>Standort für naturnahe Vegetation</b>	keine hohe oder sehr hohe Bewertung	
<b>Natürliche Bodenfruchtbarkeit</b>	mittel (2.0)	
<b>Ausgleichskörper im Wasserkreislauf</b>	LN: gering (1.0)	Wald: mittel (2.0)
<b>Filter und Puffer für Schadstoffe</b>	LN: sehr hoch (4.0)	Wald: sehr hoch (4.0)
<b>Gesamtbewertung</b>	LN: 2.33	Wald: 2.67

**Verbreitung und Besonderheiten**

zahlreiche Vorkommen auf dem Dinkelberg